



## **BOTSCHAFT DES GROSSEN GEMEINDERATS**

AN DIE STIMMBERECHTIGTEN DER EINWOHNERGEMEINDE  
MÜNCHENBUCHSEE ZUR ABSTIMMUNGSVORLAGE  
VOM 11. MÄRZ 2007

### **Voranschlag 2007; Genehmigung**

#### **Inhaltsverzeichnis**

1. Das Wichtigste in Kürze.....	2
2. Die Vorlage im Überblick .....	4
2.1 Einleitung mit Bezug auf die abgelehnte Vorlage .....	4
2.2 Das Abstimmungsergebnis und seine direkten Folgen auf das Tagesgeschäft.....	5
2.3 Die Massnahmen des Gemeinderats zur Resultatverbesserung.	6
2.4 Die längerfristigen Massnahmen .....	10
2.5 Ausblick auf den Finanzplan 2008 - 2011 .....	12
2.6 Aussichten auf den Voranschlag 2008 .....	12
Tabelle Steuervergleich 1.48 / 1.52 .....	13
3. Voranschlag Laufende Rechnung; Ergebnis Steueranlage 1.52.....	14
4. Voranschlag Laufende Rechnung, Ergebnis Steueranlage 1.48.....	15
5. Kommentar zum Voranschlag 2007 .....	16
5.1 AUFWAND .....	16
5.2 ERTRAG Steueranlagen 1.48 und 1.52 .....	22
6. Laufende Rechnung nach Funktionen Steueranlage 1.52 .....	25
7. Laufende Rechnung nach Arten Steueranlage 1.52 .....	26
8. Laufende Rechnung nach Funktionen; Steueranlage 1,48.....	27
9. Laufende Rechnung nach Arten; Steueranlage 1,48.....	28
10. Voranschlag Investitionsrechnung.....	29
11. Investitionsrechnung nach Funktionen.....	31
12. Variantenabstimmung zum Voranschlag 2007 .....	32
13. Antrag des Grossen Gemeinderats .....	33

## Voranschlag 2007

### Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nachdem der Voranschlag an der Urne vom 26. November 2006 deutlich abgelehnt worden ist, hat der Gemeinderat die Vorlage gemeinsam mit den Budgetverantwortlichen und zuständigen Kommissionen komplett überarbeitet. Der nun vorliegende Voranschlag weist eine Steueranlage von 1.52 auf und entspricht nach Auffassung des Gemeinerats der maximal verantwortbaren Reduktion der Ausgaben für die Laufende Rechnung 2007. In einer Variante wird der Voranschlag mit einer unveränderten Steueranlage von 1.48 vorgelegt. Das der neuen Situation angepasste Investitionsbudget, welches integrierenden Bestandteil des Voranschlags bildet, wird gleichzeitig zur Kenntnis gebracht.

### 1. Das Wichtigste in Kürze

#### Allgemeiner Überblick

##### Laufende Rechnung

	1.52	1.48
Total Aufwand	Fr. 49'805'100	Fr. 49'805'100
Total Ertrag	<u>Fr. 49'691'500</u>	<u>Fr. 49'130'100</u>

<b>Ergebnis (Aufwandüberschuss)</b>	<b><u>Fr. - 113'600</u></b>	<b><u>Fr. - 675'000</u></b>
---	-----------------------------	-----------------------------

##### Investitionsrechnung

Bruttoinvestitionen	Fr. 6'462'000	Fr. 6'462'000
Investitionsbeiträge	<u>Fr. 741'000</u>	<u>Fr. 741'000</u>

<b>Nettoinvestitionen</b>	<b><u>Fr. 5'721'000</u></b>	<b><u>Fr. 5'721'000</u></b>
---------------------------	-----------------------------	-----------------------------

(inkl. Spezial-Finanzierungen, vgl. Seite 31)

- Das Parlament schlägt den Stimmberechtigten eine Variantenabstimmung mit einer Steueranlage von 1.52 und 1.48 vor
- Dass eine Steuererhöhung nach wie vor notwendig ist, zeigen die Ergebnisse der Finanzplanung auf.
- Einmalige Entnahme aus der Elektrizitätsversorgung gem. Beschluss des Grossen Gemeinderats: Fr. 1 Mio.: Die Entnahme bleibt auch in der neuen Budgetvorlage gleich hoch.
- Die Nettoinvestitionen 2007 wurden nochmals reduziert. Sie betragen neu: Fr. 5,721 Mio. (ohne Spezialfinanzierungen Fr. 4,040 Mio.)
- Liegenschaftssteuern wie bisher 1,0 o/oo vom amtl. Wert
- Hundetaxe Fr. 100.00 je Tier (unverändert)
- Eine Wehrdienstersatzabgabe von 5,3% des Staatssteuerbetrages, mind. Fr. 30.00, max. Fr. 300.00 (*unverändert*)
- Eine Kanalisationsbenützungsgebühr von Fr. 2.40/m<sup>3</sup> des Wasserverbrauchs (*unverändert*)
- Der Abgabepreis pro m<sup>3</sup> Frischwasser beträgt Fr. 1.20 (*unverändert*)
- Eine Urheberrechtsgebühr von Fr. 2.08 pro Abonnent und Monat der Gemeinschaftsantennenanlage (*bisher Fr. 1.98*) sowie eine Benützungsgebühr von Fr. 9.00 pro Wohnung und Monat (*unverändert*)

## 2. Die Vorlage im Überblick

### 2.1 Einleitung mit Bezug auf die abgelehnte Vorlage

Die Behörden und die Verwaltung haben mit grossem Einsatz nach Lösungen gesucht, wie die finanzielle Situation der Gemeinde entscheidend verbessert werden kann.

Leider hat sich jedoch an der Ausgangslage nichts grundlegend geändert. Die künftige Finanzsituation bleibt angespannt. Der Gemeinderat kann nicht mit einer kurzfristigen Planoptik die mittel- und langfristigen Ziele ausser Acht lassen. Die Resultatverbesserung für 2007 darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die finanziellen Mittel in den kommenden Jahren nicht ausreichen werden, um alle geplanten Projekte (Schaffung Schulraum, Sanierung Gemeindeligenschaften, Erweiterung Angebot familienergänzende Kinderbetreuung, Vollzug Verkehrsmassnahmen, Fertigstellung Unterführung SBB, uvam.) zu realisieren. Auch die laufenden Verpflichtungen für den Sachaufwand (z.B. baulicher Unterhalt), können nicht im bisherigen Umfang gedeckt werden.

Die Ursachen der gegenwärtig unerfreulichen Finanzsituation sind unter anderem:

- ⇒ Mindererträge aus Steuern, primär von juristischen Personen (Wegfall Holdingsteuern: schrittweise Reduktion ab 2003 = rund Fr. 4 Mio. bis 2007 = 0)
- ⇒ Steuersenkungen in den Jahren 2004 und 2005 (Senkung der Steueranlage von 1.54 auf 1.48)
- ⇒ hohe Investitionen der letzten Jahre (Sanierung Schulbauten, Neubau Bahnhof Zollikofen, Neubau Unterführung, usw.)
- ⇒ höhere Ausgaben, verursacht durch ständig wachsende Bedürfnisse, wie z.B. Umsetzung Verkehrskonzept, Veränderungen im Bildungswesen, kulturelle Angebote, steigende Sozialhilfekosten.
- ⇒ Zunahme der Aufwände in der sozialen Wohlfahrt (Sozialversicherung, Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen).

## 2.2 Das Abstimmungsergebnis und seine direkten Folgen auf das Tagesgeschäft

Grundsätzlich ist die Gemeinde ohne genehmigtes Budget nur beschränkt handlungsfähig. Ausgaben dürfen nur dort vorgenommen werden, wo Verpflichtungen gegenüber dem Bund, dem Kanton oder Verträge gegenüber Dritten bestehen (= **gebundene Ausgaben**). Dies ist dort der Fall, wo Bund und Kantone der Gemeinde Aufgaben zuweisen, die sie selber finanziell zu tragen hat. Die Gemeinde hat in diesem Fall keinen Handlungsspielraum.

Dort aber, wo die Gemeinde in eigener Kompetenz Aufgaben wahrnimmt, sind diese zu überprüfen (= **freie Ausgaben / Einnahmen**). Sowohl auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite sind hier Massnahmen zur Resultatverbesserung festzulegen.

Der Handlungsspielraum für die Gemeinde ist somit auf die freien Ausgaben/Einnahmen beschränkt. Diese machen ausgabenseitig rund 1/3 des Gesamtaufwands aus.

Um in dieser ausserordentlichen, budgetlosen Zeit aufkommenden Verunsicherungen zu begegnen, hat der Gemeinderat entsprechende Weisungen erlassen. Diese Weisungen bleiben solange in Kraft, bis die budgetlose Zeit beendet ist und die Gemeinde über ein rechtskräftiges Budget verfügt.

Sollte die budgetlose Zeit über den 30. Juni hinausgehen, so sieht der Kanton Ersatzmassnahmen vor. Das kantonale Amt für Gemeinden schreibt dazu folgendes:

*„Weiter bitten wir Sie bereits heute zu beachten, dass der Regierungsrat den Voranschlag beschliesst und die Steueranlage festlegt, wenn das zuständige Organ der Gemeinde den Voranschlag bis zum 30. Juni des Rechnungsjahres nicht beschlossen hat (Art. 77 Abs. 1 Gemeindegesetz vom 16. März 1998 / BSG 170.11).“*

### **2.3 Die Massnahmen des Gemeinderats zur Resultatverbesserung**

Die deutliche Ablehnung der Vorlage setzt klare Zeichen für eine zwingende Resultatverbesserung. Gemeinsam mit den Verwaltungsabteilungen, deren Budgetverantwortlichen und den betroffenen Kommissionen hat der Gemeinderat den Voranschlag komplett überarbeitet.

Die Änderungen gegenüber dem Budgetentwurf gem. Volksvorlage vom 26. November 2006 beinhalten im Detail folgende Massnahmen:

#### **Steueranlage von 1.48 (bisher) oder 1.52 (neu) anst. 1.54**

Die tieferen Investitionen (weniger Abschreibungen und tiefere Zinsen) und das deutlich bessere Ergebnis für 2007 zeigen in der Hochrechnung der Finanzplanung das Bild, dass mit einer Steueranlage von 1.52 das mittelfristig anvisierte Ziel, die Gesundung unserer Finanzen, erreicht werden kann. Die Tabelle auf Seite 13 verdeutlicht die Auswirkungen dieser Steuererhöhung für die Steuerpflichtigen.

#### **Vorgesehene einmalige Entnahme aus der Elektrizitätsversorgung**

Die einmalige Entnahme eines festen Betrags, im Voranschlag 2007 sind 1 Mio. Franken aufgenommen, liegt in der Zuständigkeit des Grossen Gemeinderats. Die dafür notwendige Reglementsänderung ist am 19. Oktober 2006 durch das Parlament genehmigt worden.

#### **Plafonierung der Investitionen**

Die Investitionen (ohne Spezialfinanzierungen) für 2007 betragen Fr. 4,040 Mio. anstelle von bisher Fr. 4,760 Mio.

Bei den Investitionen der Jahre 2008 – 2011 wird ein Durchschnitt von Fr. 3,5 Mio. pro Jahr fixiert.

Weiter sind in der vorliegenden Budgetvorlage nachfolgende Korrekturen zur Ergebnisverbesserung vorgenommen worden:

## 1. Folgende Einsparungen können vorgenommen werden:

**Exekutive** **Fr. 17'000.00**  
Ausbildungs- und Kurskosten / Streichung einer Ausgabe  
Buchsi Info / Reduktion Freier Ratskredit.

**Allgemeine Verwaltung** **Fr. 3'000.00**  
Kürzung der Personal- und Ausbildungskosten.

**Informatik** **Fr. 8'000.00**  
Reduktion Verbindungskosten mit BEDAG.

**Verwaltungsliegenschaften** **Fr. 4'000.00**  
Verzicht auf Frühjahrsreinigung in der Gemeindeverwaltung.

**Schulen** **Fr. 68'200.00**

### **Kindergarten:**

Keine Übernahme von Transportkosten bei Ausflügen durch die Gemeinde.

### **Primarschule:**

Keine Neuanschaffungen von Bibliotheksbüchern. Reduzierter Ersatz von Schulgeräten, Werkzeugen, Mobiliar und Maschinen. Weniger Reparaturen und Auffrischung von Pulten. Kein Gemeindebeitrag an Schulreisen (Elternbeitrag). Reduktion PC-Ersatz.

### **Sekundarschule:**

Kürzung Fachliteratur Lehrerschaft und keine Neuanschaffung von Literatur für SchülerInnen. Weniger Exkursionen. Weniger pädagogisch ausgebildete Begleitpersonen (mehr Hilfsleiter) bei Schulreisen und besonderen Schulwochen. Reduktion PC-Ersatz.

### **Musikschulen:**

Kürzungen der Beiträge an Konservatorien und auswärtige Musikschulen.

**Schulliegenschaften** **Fr. 71'900.00**

Verzicht auf Ersatz Reinigungsgerät und Handballtore/Ballstopnetze. Kein Neukauf Stapelkarre (für alle Liegen-

schaften). Im baulichen Unterhalt werden unter anderem verzichtet auf: Rasenregenerationen, Gartentische, diverse Malerarbeiten, Pflege von Bäumen und Sträuchern gem. Baumkataster, Schmutzschleusenteppiche, Bodenbelagersatz, Ansteckwände, schalldichte Türe Vorsteherzimmer.

**Kulturförderung Fr. 9'000.00**

Reduktionen und Kürzungen bei Inseraten, einer Ausgabe Buchsi Kultur, Bundesfeier, Jungbürgerfeier und Beitrag Alt-  
leutefahrt.

**Sportzentrum Fr. 10'100.00**

Kürzungen baulicher Unterhalt.

**Ferienversorgung Fr. 5'000.00**

Verzicht auf freiwilliges Skilager im Ferienheim Schönried.

**Fürsorgeeinrichtungen Fr. 800.00**

Korrektur Sitzungen Ausschuss Altersplanung.

**Hilfsaktionen Fr. 7'000.00**

Kürzung der Beiträge an die Partnergemeinden Landiswil und Milevsko.

**Gemeindestrassen Fr. 110'000.00**

Reduktion Strassenunterhalt auf das absolut Notwendigste / weniger Signale und Markierungen.

**Abschreibungen Fr. 117'500.00**

Die harmonisierten Abschreibungen reduzieren sich aufgrund der aktualisierten Eingaben per anfangs Dezember 2006, d.h. es wurde im 2006 nicht soviel investiert wie im Investitionsbudget vorgesehen war.

**Besoldungen Fr. 200'600.00**

Besoldungen Behördenmitglieder; Erhöhung erst ab 1.1.2008 / Streichung der Gehaltsstufenanstiege des Gemeindepersonals / Teuerungsausgleich: 0.45% anstelle 1%.

**Investitionen** **Fr. 84'600.00**  
Verschiebung Gebäudesanierung Bernstr. 12 (Fr. 580'000.00),  
Strassensanierung Fellenbergstrasse Nord (Fr. 80'000.00) und  
Verzicht auf Sommerverwendung Eisfeld im Sportzentrum Hir-  
zenfeld (Fr. 60'000.00).

**Übrige Abschreibungen** **Fr. 290'300.00**  
Übrige Abschreibungen der Elektrizitätsversorgung (EV) und  
Gemeinschaftsantenne (GA).

**2. Mit folgenden Mehreinnahmen kann gerechnet wer-  
den:**

**Asylwesen** **Fr. 36'000.00**  
Zusätzliche, bisher nicht budgetierte Einnahmen durch weitere  
Vermietung des Durchgangszentrums für Asylsuchende an die  
Heilsarmee.

**Parkplätze** **Fr. 5'000.00**  
Anpassung der Parkplatzgebühren beim Sportzentrum auf-  
grund der bisher erzielten Einnahmen.

**Raumordnung** **Fr. 121'500.00**  
Sitzungsgelder Planungskommission / Einnahmen durch Pla-  
nungsmehrwerte durch im Dezember 2006 abgeschlossene  
Vertragsverhandlungen.

**Steuern** **Fr. 156'200.00**  
Korrekturen aufgrund inzwischen definitiv veranlagter Gewinn-  
und Kapitalsteuern / Korrektur Abschreibungen aufgrund der  
belegbaren Aufwände im 2006.

Nach Vornahme all dieser Korrekturen erhalten wir folgendes  
Ergebnis:

	1.52	1.48
<b>Aufwandüberschuss:</b>	<b>Fr. - 113'600</b>	<b>Fr. - 675'000</b>

## **2.4 Die längerfristigen Massnahmen**

Der Gemeinderat will eine wirkungs- und leistungsorientierte Finanzpolitik (gemäss den Budgetrichtlinien und der Legislaturplanung) betreiben. Die gebundenen Aufwände, auf welche die Gemeinde keinen Einfluss ausüben kann, sind zunehmend.

Damit der Finanzhaushalt längerfristig besser ausgestaltet werden kann, bestätigt der Gemeinderat die vorgesehenen Massnahmen nachfolgend:

### **Überprüfung der Kernaufgaben**

Der Gemeinderat überprüft regelmässig die Kernaufgaben der Verwaltung.

### **Budgetierungs- und Planungsprozess**

Der Budgetierungs- und Planungsprozess, welcher seit diesem Jahr in der Praxis angewendet wird, bringt Transparenz in die Aufgaben und Zuständigkeiten. Eine flächendeckende Planung unterstützt das Bemühen um eine vorausschauende Finanzpolitik.

Der Gemeinderat erlässt seit Dezember 2005 für jeden anstehenden Budgetierungsprozess eine Termin- und Vorgehensplanung, welche über Ziele, Ablauf, Aufgaben und Zuständigkeit transparent Auskunft gibt.

### **Personalplanung**

Der gesamte Stellenetat muss überprüft werden. Verantwortlich dafür ist der Personalverantwortliche. Dies kann mit folgenden Mitteln erfolgen:

- Funktionendiagramme (liegen seit Dezember 2006 für alle Verwaltungsabteilungen vor); Vergleich Beschäftigungsgrad mit den gestellten Aufgaben
- Prüfung von Stellenberechtigung
- Arbeitsplatzbewertungen
- Erlass von Organisations- und Führungsleitsätzen

### **Richtlinien/Weisungen über Voraussetzung zur Gewährung von Nachkrediten**

Im NPM-Prozess war der Erlass von Leistungsaufträgen an die Abteilungen durch den Gemeinderat vorgesehen. Die Leistungsaufträge sollten unter anderem die Verantwortung zur Einhaltung der budgetierten Ausgaben an die Abteilungen delegieren. Eine solche, ähnliche Verpflichtung wird der Gemeinderat gegenüber den Abteilungen erlassen. Dabei gilt der Grundsatz: Zusätzliche Ausgaben, welche mittels Nachkrediten genehmigt werden müssen, sind wo immer möglich zu vermeiden.

### **Desinvestitionen**

In den kommenden 5 Jahren können diverse Einnahmen durch Verkäufe von Grundeigentum realisiert werden. Diese Tatsache wird die Finanzlage positiv beeinflussen. Dabei handelt es sich um: Grundstück Kirchgasse, Gebäude Bahnhofstrasse, Anteil aus Landverkauf Ferienhaus Schönried und Land Buechlimatt. Im Finanzplan sind vorläufig Einnahmen aus Landverkauf des Ferienheims mit Fr. 2 Mio. (2009) eingestellt.

### **Planungsmehrwerte**

In den Jahren 2008 – 2011 sind insgesamt Fr. 3,3 Mio. als Einnahmen von zu realisierenden Planungsmehrwerten im Finanzplan eingesetzt. Diese Einnahmen sollen generell der Verbesserung unserer Infrastruktureinrichtungen zu Gute kommen.

### **Spezialfinanzierungen**

Der GR sieht vor, die Investitions- und Finanzplanung innerhalb der Werke: Strom, Wasser, Abwasser, Werkhof (Entsorgung) einer näheren Prüfung zu unterziehen.

*Das angestrebte Ziel:*

Anpassung der Gebühren mit direkten Auswirkungen auf die Gesamtsteuerbelastung.

### **Sportzentrum Hirzenfeld / Saal- und Freizeitanlage**

In einer bereits laufenden Strukturbereinigung werden die Führung und Organisation sowie Finanzierung der beiden Anlagen

überprüft. Ergebnisse liegen 2007 zu Handen Budget 2008 vor.

### 2.5 Ausblick auf den Finanzplan 2008 - 2011

Ein Blick in den Finanzplan 2008 bis 2011 zeigt zudem, dass sich die Rechnungsergebnisse bei unterschiedlichen Steueranlagen wie folgt entwickeln (+ = Ertragsüberschuss; - = Aufwandüberschuss):

	<b>1.52</b>	<b>1.48</b>
2007	-115'010	-676'410
2008	+*206'460	-*393'372
2009	+*2'423'995	+*1'786'075
2010	-370'602	-1'044'285
2011	+74'150	-641'225

*\*inkl. Planungsmehrwerte und Desinvestitionen*

In Bezug auf die vorstehend prognostizierten Rechnungsergebnisse entwickelt sich das Eigenkapital wie folgt:

<b>Anlage</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>1.52</b>	-570'004	-363'544	+2'060'451	+1'689'849	+1'763'999
<b>1.48</b>	-1'131'404	-1'524'776	+261'299	-782'986	-1'424'211

### 2.6 Aussichten auf den Voranschlag 2008

⇒ Die vom Kanton geplante Harmonisierung der Steuern (Steuergesetzrevision) führt zu weniger Einnahmen. Die Gemeinden erwarten grosse Steuerausfälle von 4.4% oder ca. Fr. 610'000.00 bei den natürlichen Personen.

## Tabelle Steuervergleich 1.48 / 1.52

### Tarif 1 für Alleinstehende

Steuerbares Einkommen	Steueranlage		Differenz, resp. Erhöhung Total
	1.48	1.52	<i>diff. zu 1.48</i>
20'000.00	1'023.20	1'050.85	27.65
30'000.00	1'656.93	1'701.72	44.78
40'000.00	2'345.13	2'408.52	63.38
50'000.00	3'033.33	3'115.32	81.98
60'000.00	3'779.25	3'881.40	102.14
70'000.00	4'556.25	4'679.40	123.14
80'000.00	5'346.28	5'490.77	144.49
90'000.00	6'182.48	6'349.57	167.09
100'000.00	7'018.68	7'208.37	189.69
110'000.00	7'878.26	8'091.19	212.93
120'000.00	8'744.06	8'980.39	236.33

### Tarif 2 für Verheiratete

Steuerbares Einkommen	Steueranlage		Differenz, resp. Erhöhung Total
	1.48	1.52	<i>diff. zu 1.48</i>
20'000.00	814.74	836.76	22.02
30'000.00	1'373.88	1'411.02	37.13
40'000.00	1'980.68	2'034.22	53.53
50'000.00	2'587.48	2'657.42	69.93
60'000.00	3'247.19	3'334.96	87.76
70'000.00	3'935.39	4'041.76	106.36
80'000.00	4'638.25	4'763.60	125.36
90'000.00	5'393.05	5'538.80	145.76
100'000.00	6'147.85	6'314.00	166.16
110'000.00	6'931.88	7'119.22	187.35
120'000.00	7'723.68	7'932.42	208.75

### 3. Voranschlag Laufende Rechnung; Ergebnis Steueranlage 1.52

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung weist inklusive Gemeindebetriebe folgendes Ergebnis aus:

Jahr	2007	2006
Total Ertrag	* Fr. 49'691'500	Fr. 48'077'000
Total Aufwand (exkl. Abschreibungen)	<u>Fr. 44'285'400</u>	<u>Fr. 44'466'100</u>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>Fr. 5'406'100</b>	<b>Fr. 3'610'900</b>
<b>Abschreibungen</b> Finanzvermögen (inkl. Steuerausstände)	<u>Fr. 223'900</u>	<u>Fr. 256'500</u>
<b>eff. Bruttoergebnis (cash-flow)</b>	<b>Fr. 5'182'200</b>	<b>Fr. 3'354'400</b>
<b>Abschreibungen</b> harmonisierte (inkl. Wasser- und Abwasserentsorgung)	<u>Fr. 3'798'300</u>	<u>Fr. 3'475'300</u>
Ergebnis vor übrigen Abschreibungen	Fr. 1'383'900	Fr. -120'900
<b>Übrige Abschreibungen</b> Einwohnergemeinde	Fr. 0	Fr. 0
Spezialfinanzierungen	<u>Fr. 1'497'500</u>	<u>Fr. 462'500</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b><u>Fr. -113'600</u></b>	<b><u>Fr. -583'400</u></b>

\* inkl. einmalige Entnahme von 1 Mio. Franken aus der Elektrizitätsversorgung

#### 4. Voranschlag Laufende Rechnung, Ergebnis Steueranlage 1.48

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung weist inklusive Gemeindebetriebe folgendes Ergebnis aus:

Jahr	2007	2006
Total Ertrag	* Fr. 49'130'100	Fr. 48'077'000
Total Aufwand (exkl. Abschreibungen)	<u>Fr. 44'285'400</u>	<u>Fr. 44'466'100</u>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>Fr. 4'844'700</b>	<b>Fr. 3'610'900</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Finanzvermögen (inkl. Steuerausstände)	<u>Fr. 223'900</u>	<u>Fr. 256'500</u>
<b>eff. Bruttoergebnis (cash-flow)</b>	<b>Fr. 4'620'800</b>	<b>Fr. 3'354'400</b>
<b>Abschreibungen</b> harmonisierte (inkl. Wasser- und Abwasserentsorgung)	<u>Fr. 3'798'300</u>	<u>Fr. 3'475'300</u>
Ergebnis vor übrigen Abschreibungen	Fr. 822'500	Fr. -120'900
<b>Übrige Abschreibungen</b>		
Einwohnergemeinde	Fr. 0	Fr. 0
Spezialfinanzierungen	<u>Fr. 1'497'500</u>	<u>Fr. 462'500</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b><u>Fr. -675'000</u></b>	<b><u>Fr. -583'400</u></b>

\* inkl. einmalige Entnahme von 1 Mio. Franken aus der Elektrizitätsversorgung

## 5. Kommentar zum Voranschlag 2007

*Es werden nur einzelne Positionen kommentiert. Daraus sind keine vollständigen Rückschlüsse auf den jeweiligen Nettoaufwand möglich. Der Aufwand bleibt bei einer Steueranlage von 1.48 oder 1.52 gleich.*

### 5.1 AUFWAND

<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>		(Vorjahr)
<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 3'703'400</b>	(Fr. 3'863'400)

#### **Legislative und Exekutive**

Nebst den vier Volksabstimmungen sind im Prognosejahr die Wahlen für den Grossen Gemeinderat sowie für die Exekutive durchzuführen und auf nationaler Ebene finden ebenfalls Neuwahlen statt (National- und Ständerat).

#### **Allgemeine Verwaltung**

Die Besoldungen inkl. Versicherungsbeiträge sind mit 2,586 Mio. Franken budgetiert; gegenüber dem Jahr 2006 ergibt sich ein Minderaufwand von Fr. 134'400.

Der Nettoaufwand für die seit dem Jahre 2003 ausgelagerte Informatik ins Rechenzentrum der Bedag beträgt Fr. 321'600 (Budget 2006 = Fr. 346'800).

#### **Verwaltungsliegenschaften**

Der Nettoaufwand beläuft sich auf Fr. 94'500 (Voranschlag 2006 Fr. 118'900).

<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>		
<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 116'000</b>	(Fr. 364'400)

#### **Mietamt**

Für die Führung des Mietamtes sind an Dienstleistungskosten Fr. 53'000 veranschlagt.

#### **Gemeindepolizei**

Für das Jahr 2007 ist ein Nettoaufwand von Fr. 184'300 (Vorjahr Fr. 199'200) veranschlagt.

### **Feuerwehr**

Die Feuerwehr schliesst bei Aufwendungen von Fr. 781'300 (Vorjahr Fr. 763'300) und Erträgen von Fr. 723'500 (Vorjahr Fr. 738'300) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 57'800 ab. Wie in den Vorjahren wird dieser Bereich für das Feuerwehrmagazin mit linearen Abschreibungen von Fr. 150'000 und mit Passivzinsen von Fr. 73'400 belastet. Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt unverändert 5,3 % des Staatssteuerbetrages (mind. Fr. 30.00 / max. Fr. 300.00). Die voraussichtlichen Einnahmen an Feuerwehrpflichtersatz sind mit Fr. 627'800 veranschlagt. Es wird mit 3'450 Feuerwehrpflichtigen gerechnet.

### **Zivilschutz**

Der Anteil der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee an die Verwaltungskosten der Gemeinde Zollikofen beträgt Fr. 38'000 (Vorjahr 39'000). Die Geschäftsstelle wird durch die Einwohnergemeinde Zollikofen geführt.

Für die durch die Gemeinden zu finanzierenden Ausbildungskurse sind Fr. 25'900 veranschlagt.

Der Nettoaufwand des Zivilschutzes beträgt Fr. 183'600 (Vorjahr Fr. 167'500). Mit Bewilligung der kantonalen Behörden wurde zum Ausgleich der Funktion 160 der Nettoaufwand von Fr. 183'600 dem Fonds Schutzraumsersatzabgaben entnommen.

<b>2 Bildung</b>
------------------

<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 6'261'400</b>	(Fr. 6'469'100)
---------------------	----------------------	-----------------

Gegenüber dem Voranschlag 2006 ist ein um Fr. 207'700 tieferer Nettoaufwand budgetiert.

### **Volksschule**

Die Nettoaufwendungen für die Volksschule belaufen sich auf Fr. 5'731'300 (Vorjahr Fr. 5'931'000). Gemäss dem Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) werden die massgebenden Aufwendungen für die Lehrergehälter zu 30 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu 30 Prozent die Schülerzahlen, zu 50 Prozent die Wohnbevölkerung und zu 20 Prozent die Klassenzahlen.

### **Musikschulen**

Die budgetierten Beiträge für die Musikschulen und das Konservatorium Bern belaufen sich auf Fr. 331'000 (Vorjahr Fr. 332'000).

### **Schulliegenschaften**

Die Nettoaufwendungen betragen 1,632 Mio. Franken (Vorjahr 1,768 Mio.). Für den baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften ist ein Betrag von Fr. 230'000 (Vorjahr Fr. 380'000) veranschlagt.

<b>3 Kultur und Freizeit</b>
------------------------------

<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 1'867'100</b>	(Fr. 2'046'800)
---------------------	----------------------	-----------------

### **Kulturförderung**

Der Kostenbeitrag für die Kornhausbibliothek beläuft sich gemäss Angaben der zuständigen Stellen auf Fr. 200'700 (Vorjahr Fr. 200'600).

Der zu entrichtende Beitrag an kulturelle Institutionen der Stadt Bern beträgt gemäss Kulturförderungsgesetz Fr. 232'700 (Vorjahr Fr. 232'700). Die Laufzeit der bestehenden Verträge beträgt vier Jahre (01.01.2004 bis 31.12.2007).

### **Gemeinschaftsantennenanlage**

Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 33'200 (Vorjahr Fr. 174'600) ab. Auf der Einnahmenseite kann mit Benützungsgebühren von insgesamt Fr. 547'000 (Vorjahr Fr. 533'000) gerechnet werden. Die Urheberrechtsgebühren werden per 01.01.2007 erhöht (Fr. 2.08 anstatt 1.98 pro Abonnent und Monat); dies ergibt ein Total von Fr. 109'000 (Vorjahr Fr. 101'300).

### **Sportzentrum Hirzenfeld**

Das Gesamtdefizit ist mit Fr. 885'900 veranschlagt (Budget 2006 Fr. 919'800). Ohne Berücksichtigung von Passivzinsen und Abschreibungen ergibt dies ein Betriebsdefizit von Fr. 529'200 (Budget 2006: Fr. 566'800). Für den baulichen Unterhalt sind Fr. 137'600 (Vorjahr Fr. 150'000) vorgesehen.

### **Saal- und Freizeitanlage**

Diese Spezialfinanzierung sieht ein Gesamtdefizit von Fr. 225'500 (Vorjahr Fr. 315'100) vor. Ohne Berücksichtigung

von Passivzinsen und Abschreibungen resultiert ein reines Betriebsdefizit von Fr. 135'400 (Vorjahr Fr. 134'400). An baulichen Massnahmen sind diverse Maler- und Dachdeckerarbeiten sowie eine Rasenregeneration vorgesehen. Zudem ist der Austausch der Oelbrenner veranschlagt.

#### **Kinder- und Jugendfachstelle**

Unter Berücksichtigung der Kosten, welche dem Lastenausgleich zugeführt werden können, verbleibt ein Nettoaufwand von Fr. 40'500 (Budget 2006 = Fr. 99'100). Die Reduktion des Nettoaufwandes ist auf neue Strukturen in der Kinder- und Jugendfachstelle zurückzuführen.

<b>4 Gesundheit</b>
---------------------

<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 92'300</b>	(Fr. 91'700)
---------------------	-------------------	--------------

Die Kosten für die schulärztliche – und schulzahnärztliche Pflege sowie für die Lebensmittelkontrolle bewegen sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>
----------------------------

<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 7'361'200</b>	(Fr. 6'525'300)
---------------------	----------------------	-----------------

#### **Sozialversicherung**

Gemäss dem Finanz- und Lastenausgleich werden die Aufwendungen zu 50 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Unsere Gemeindebeiträge an den Kanton für die AHV, IV und Ergänzungsleistungen betragen gemäss Berechnungen des Kantons Fr. 2'647'000 (Vorjahr Fr. 2'523'000). Der Aufwand für das Rechnungsjahr 2005 betrug Fr. 2'332'670.

#### **Kindertagesstätte**

Für die nicht gedeckten Kosten der Kindertagesbetreuung sind Fr. 50'000 budgetiert.

#### **Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen**

Als Abgabe an den Fürsorgeverband entfallen Fr. 4'417'700 (Budget 2006 = 3,8 Mio. Franken / Rechnung 2005 = Fr. 3'693'828.50). Der Verbandsbeitrag unserer Gemeinde be-

trägt rund 72 % der voraussichtlichen Aufwendungen für das Jahr 2007. Gemäss Berechnungen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion beziffert sich der Beitrag an die Fürsorgekosten pro Einwohner/in neu auf Fr. 402 (Vorjahr Fr. 356).

## **6 Verkehr**

**Nettoaufwand** Fr. 1'348'000 (Fr. 1'528'200)

### **Gemeindestrassen**

Der Nettoaufwand für das gesamte Strassennetz beträgt voraussichtlich Fr. 672'700 (Vorjahr Fr. 795'500). Nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten an Strassen und Flurwegen sind keine besonderen Sanierungsarbeiten beabsichtigt.

### **Regionalverkehr**

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr ist mit Fr. 740'000 (Vorjahr Fr. 757'000) veranschlagt.

Die Mehrfahrtenkarten der Buslinie 36 (zwischen Münchenbuchsee und der Allmend oder umgekehrt) werden nicht mehr angeboten.

### **Übriger Verkehr**

Für die den Einwohner/innen der Gemeinde Münchenbuchsee zur Verfügung stehenden sieben Generalabos ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 9'600 veranschlagt.

## **7 Umwelt und Raumordnung**

**Nettoaufwand** Fr. 277'100 (Fr. 117'600)

### **Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung rechnet mit Aufwendungen von total Fr. 2'154'400 (Vorjahr Fr. 1'951'700). Die Erträge (ohne Entnahme für den Werterhalt und den Rechnungsausgleich) sind mit Fr. 1'769'000 (Vorjahr Fr. 1'951'700 inkl. Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung von Fr. 198'000) veranschlagt. Die Wasserbeschaffungskosten betragen 1,275 Mio. Franken (Vorjahr = 1,276 Mio. Franken). Die Verzinsung der eingebrachten Werte (Wagra) ist mit Fr. 407'700 eingesetzt. Der Erlös aus Wasserabgaben ist mit Fr. 1'035'000 vorgesehen. Der Abgabepreis pro m<sup>3</sup> Frischwasser beträgt Fr. 1.20. Für die

Wassergrundgebühr werden Fr. 12.00 pro m<sup>3</sup>/h max. Nennbelastung des eingebauten Wasserzählers verlangt.

Als Einlage für den Werterhalt der Anlagen sind Fr. 140'000 vorgesehen. Zum Ausgleich der Rechnung ist eine Entnahme aus dem Fonds der Wasserversorgung von Fr. 170'400 notwendig.

#### **Kanalisationsnetz**

Die Kanalisationsrechnung präsentiert sich mit Aufwendungen von Fr. 3'701'300 (Vorjahr Fr. 3'193'000). Die Einnahmen (Benützungsgebühren und verrechneter Zinsertrag) werden mit Fr. 1'935'000 (Vorjahr Fr. 1'914'500) veranschlagt. Der Beitrag an den ARA-Verband ist gemäss Meldung mit Fr. 1'075'500 veranschlagt. Er beinhaltet nebst dem ordentlichen Betriebsbeitrag den Beitrag an den kantonalen Abwasserfonds sowie die Anteile an die Schlammbehandlung und das Regenbecken. Für den Unterhalt des Kanalisationsnetzes sind Fr. 125'000 vorgesehen. Bei den Benützungsgebühren ist mit einem Ertrag von 1,9 Mio. Franken zu rechnen. Diese betragen nach wie vor Fr. 2.40 pro m<sup>3</sup> Wasser.

Gleich wie in der Wasserversorgung sind auch im Kanalisationsnetz Einlagen in eine neue Spezialfinanzierung vorzunehmen. Die gesetzlichen Vorschriften sehen hier eine Übergangsregelung mit einem abgestuften Prozentsatz der erforderlichen Werte vor. Im Budget 2007 ist wie in den Vorjahren eine Einlage von Fr. 562'500 vorgesehen.

#### **Abfallbeseitigung**

Die Spezialfinanzierung schliesst mit einen Aufwandüberschuss von Fr. 21'000 (Vorjahr Fr. 2'700) ab. Für den Ersatz von Weissblechcontainern sind Fr. 10'000 veranschlagt.

#### **Verschiedenes**

Der Beitrag an die Begräbnisgemeinde beträgt unverändert Fr. 19.00 pro Einwohner/in und ist mit Fr. 195'000 veranschlagt.

Die Nettoaufwendungen für den übrigen Umweltschutz (öffentliche Toiletten / Tierkörperbeseitigung / übrige Immissionen) sind mit Fr. 91'100 (Vorjahr = Fr. 105'000) budgetiert.

#### **Raumplanung**

Als Ertrag aus Planungsmehrwerten sind Fr. 220'000 veranschlagt.

## 8 Volkswirtschaft

**Nettoaufwand** Fr. 6'700 (Fr. 19'300)

### Elektrizitätsversorgung

Infolge der zusätzlichen einmaligen Entnahme aus dem Fonds der Elektrizitätsversorgung von 1 Mio. Franken (gemäss den Ausführungen auf Seite 7) schliesst diese Spezialfinanzierung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 816'700 ab (Vorjahr Einnahmenüberschuss von Fr. 427'200).

Die ordentliche Gewinnablieferung an die Gemeinde beträgt für das Jahr 2007 Fr. 1'213'500 (Vorjahr Fr. 1'212'000) und entspricht dem reglementarisch maximalen Ablieferungssatz von 15 % des jährlichen Umsatzes. Für Unterhaltsarbeiten an Anlagen und Anlageerstellungen (inkl. Strassenbeleuchtung) sind Fr. 646'000 vorgesehen.

### 5.2 ERTRAG Steueranlagen 1.52 und 1.48

<b>Finanzen und Steuern 1.52</b>		<b>Finanzen und Steuern 1.48</b>	
<b>Nettoertrag</b>	<b>Fr.20'919'600</b> (Fr.20'442'400)	<b>Nettoertrag</b>	<b>Fr.20'358'200</b> (Fr.20'442'400)
<b>Steuern</b> Der voraussichtliche Gesamtsteuerertrag beläuft sich für das Jahr 2007 bei einer neuen Steueranlage von 1,52 Einheiten (2006: 1,48 Einheiten) auf 23,805 Mio. Franken. Die Erhöhung der Steueranlage um 0,4 Steuerzehntel bewirkt Mehreinnahmen von rund Fr. 561'000. Der Anteil der Steuern am Gesamtertrag beträgt 47,9 % (Vorjahr 51,7 %).  Im Jahr 2007 wird bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen ein Zuwachs von 6,29% gegenüber dem Jahr		<b>Steuern</b> Der voraussichtliche Gesamtsteuerertrag beläuft sich für das Jahr 2007 bei einer Steueranlage von 1,48 Einheiten (bisher) auf 23'243'400 Franken. Der Anteil der Steuern am Gesamtertrag beträgt 47,3 % (Vorjahr 51,7 %).  Im Jahr 2007 wird bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen ein Zuwachs von 6,29% gegenüber dem Jahr	

<p>2005 angenommen; insgesamt sind 15,216 Mio. Franken veranschlagt.</p>	<p>2005 angenommen; insgesamt sind 14.816 Mio. Franken veranschlagt.</p>
<p>Bei den Vermögenssteuern soll der Ertrag Fr. 1'249'900 betragen. Basierend auf den eingegangenen Vermögenssteuern 2005 wird ein Zuwachs von 31,9 % angenommen.</p>	<p>Bei den Vermögenssteuern soll der Ertrag 1'217'100 Franken betragen. Basierend auf den eingegangenen Vermögenssteuern 2005 wird ein Zuwachs von 31,9 % angenommen.</p>
<p>Der budgetierte Betrag für die Gewinnsteuern der juristischen Personen beläuft sich auf Fr. 3,686 Mio. (Fr. 4.950 Mio.) und die Kapitalsteuern auf Fr. 299'000 (Fr. 300'000).</p>	<p>Der budgetierte Betrag für die Gewinnsteuern der juristischen Personen beläuft sich auf Fr. 3,589 Mio. (Fr. 4.950 Mio.) und die Kapitalsteuern auf Fr. 292'000 (Fr. 300'000).</p>
<p>Minderertrag Gewinnsteuern Juristische Personen (Budget 2006: 4,950 Mio. Franken): Bedingt durch nachträgliche definitive Veranlagungen bei den juristischen Personen ergaben sich in den letzten Jahren wiederholt Gutschriften namhafter Steuererträge aus den Vorjahren. Im Budget 2006 wurden diese Nachbezüge mit einem Ertrag von Fr. 660'000 berücksichtigt. Angesichts dem derzeitigen Veranlagungsstand kann nicht mehr mit nachträglichen Gutschriften gerechnet werden. Aus diesem Grund ist im Budget 2007 kein entsprechender Ertrag vorgesehen.</p>	<p>Minderertrag Gewinnsteuern Juristische Personen (Budget 2006: 4,950 Mio. Franken): Bedingt durch nachträgliche definitive Veranlagungen bei den juristischen Personen ergaben sich in den letzten Jahren wiederholt Gutschriften namhafter Steuererträge aus den Vorjahren. Im Budget 2006 wurden diese Nachbezüge mit einem Ertrag von Fr. 660'000 berücksichtigt. Angesichts dem derzeitigen Veranlagungsstand kann nicht mehr mit nachträglichen Gutschriften gerechnet werden. Aus diesem Grund ist im Budget 2007 kein entsprechender Ertrag vorgesehen.</p>
<p>Ab dem Jahr 2007 kann nicht mehr mit nennenswerten Erträgen aus Holdingsteuern gerechnet werden.</p>	<p>Ab dem Jahr 2007 kann nicht mehr mit nennenswerten Erträgen aus Holdingsteuern gerechnet werden.</p>
<p>Bei den Quellensteuern wird ein Ertrag von Fr. 205'300 angenommen.</p>	<p>Bei den Quellensteuern wird ein Ertrag von Fr. 200'000 angenommen.</p>

Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes des Registers der amtlichen Werte sowie der zu erwartenden Erträge aus Neu- und Umbauten werden die Liegenschaftssteuern mit 1,647 Mio. Franken veranschlagt.	Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes des Registers der amtlichen Werte sowie der zu erwartenden Erträge aus Neu- und Umbauten werden die Liegenschaftssteuern mit 1,647 Mio. Franken veranschlagt.
--	--

### **Finanzausgleich**

Für den Beitrag an den Disparitätenabbau sind 1,819 Mio. Franken (Beitrag 2006: 2,302 Mio. Franken) und die pauschale Abgeltung der Zentrumslasten Fr. 356'600 (Beitrag 2006: Fr. 406'332) budgetiert. Als Ertrag aus der Sonderfallregelung sind Fr. 60'000 (2006: Fr. 59'953) enthalten.

### **Zinsen**

Die Passivzinsen (Zinsen auf kurzfristigen Schulden / Zinsen auf Darlehen / Vergütungszinse / Zinsen auf Sonderrechnungen) werden mit Fr. 981'600 (Vorjahr Fr. 898'900) budgetiert (Bestand der kurz-, mittel- und langfristigen Schulden per 31. Dezember 2005 = 19,688 Mio. Franken / Bestand Spezialfinanzierungen ohne WAGRA = 17,057 Mio. Franken).

### **Abschreibungen**

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen (plafoniert auf 4,040 Mio. Franken / Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen) sind die harmonisierten Abschreibungen mit 3,096 Mio. Franken veranschlagt.

### **Neutrale Aufwendungen und Erträge**

Die Gewinnablieferung der Elektrizitätsversorgung beträgt Fr. 2'213'500 (Vorjahr 1,212 Mio. Franken). Darin ist die einmalige Entnahme von 1 Mio. Franken enthalten.

6. Laufende Rechnung nach Funktionen Steueranlage 1.52		VORANSCHLAG 2007		VORANSCHLAG 2006		RECHNUNG 2005	
KONTO	ÜBERSICHT	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>49'805'100.00</b>	<b>49'691'500.00</b>	<b>48'660'400.00</b>	<b>48'077'000.00</b>	<b>47'152'049.23</b>	<b>45'046'946.30</b>
	AUFWANDÜBERSCHUSS		113'600.00		583'400.00		2'105'102.93
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>4'529'000.00</b>	<b>825'600.00</b>	<b>4'691'200.00</b>	<b>827'800.00</b>	<b>4'782'815.90</b>	<b>836'308.00</b>
	NETTO AUFWAND		3'703'400.00		3'863'400.00		3'946'507.90
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>1'886'600.00</b>	<b>1'770'600.00</b>	<b>1'735'600.00</b>	<b>1'371'200.00</b>	<b>1'815'629.10</b>	<b>1'803'404.90</b>
	NETTO AUFWAND		116'000.00		364'400.00		12'224.20
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>6'429'500.00</b>	<b>168'100.00</b>	<b>6'612'100.00</b>	<b>143'000.00</b>	<b>6'864'109.75</b>	<b>257'516.70</b>
	NETTO AUFWAND		6'261'400.00		6'469'100.00		6'606'593.05
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>3'526'900.00</b>	<b>1'659'800.00</b>	<b>3'649'500.00</b>	<b>1'602'700.00</b>	<b>3'692'409.06</b>	<b>1'677'233.61</b>
	NETTO AUFWAND		1'867'100.00		2'046'800.00		2'015'175.45
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>162'500.00</b>	<b>70'200.00</b>	<b>162'200.00</b>	<b>70'500.00</b>	<b>149'970.80</b>	<b>664'468.35</b>
	NETTO AUFWAND		92'300.00		91'700.00		
	NETTO ERTRAG					514'497.55	
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>7'824'400.00</b>	<b>463'200.00</b>	<b>7'290'900.00</b>	<b>765'600.00</b>	<b>7'000'875.65</b>	<b>782'065.85</b>
	NETTO AUFWAND		7'361'200.00		6'525'300.00		6'218'809.80
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>1'673'100.00</b>	<b>325'100.00</b>	<b>1'853'800.00</b>	<b>325'600.00</b>	<b>1'766'399.25</b>	<b>399'995.40</b>
	NETTO AUFWAND		1'348'000.00		1'528'200.00		1'366'403.85
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>7'746'500.00</b>	<b>7'469'400.00</b>	<b>7'025'400.00</b>	<b>6'907'800.00</b>	<b>6'821'096.50</b>	<b>6'307'477.65</b>
	NETTO AUFWAND		277'100.00		117'600.00		513'618.85
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>9'124'800.00</b>	<b>9'118'100.00</b>	<b>8'319'400.00</b>	<b>8'300'100.00</b>	<b>8'035'146.17</b>	<b>8'022'128.42</b>
	NETTO AUFWAND		6'700.00		19'300.00		13'017.75
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>6'901'800.00</b>	<b>27'821'400.00</b>	<b>7'320'300.00</b>	<b>27'762'700.00</b>	<b>6'223'597.05</b>	<b>24'296'347.42</b>
	NETTO ERTRAG	20'919'600.00		20'442'400.00		18'072'750.37	

7. Laufende Rechnung nach Arten Steueranlage 1.52		VORANSCHLAG 2007		VORANSCHLAG 2006		RECHNUNG 2005		
		KTO	ÜBERSICHT	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>		<b>49'805'100.00</b>	<b>49'691'500.00</b>	<b>48'660'400.00</b>	<b>48'077'000.00</b>	<b>47'152'049.23</b>	<b>45'046'946.30</b>
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>		<b>49'805'100.00</b>		<b>48'660'400.00</b>		<b>47'152'049.23</b>	
30	Personalaufwand		6'404'200.00		6'489'800.00		6'624'754.00	
31	Sachaufwand		14'464'600.00		14'678'000.00		14'672'447.69	
32	Passivzinsen		981'600.00		898'900.00		838'944.55	
33	Abschreibungen		5'519'700.00		4'194'300.00		2'677'906.05	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen		3'484'700.00		3'535'100.00		3'660'427.40	
36	Eigene Beiträge		15'685'300.00		15'267'900.00		14'288'581.95	
37	Durchlaufende Beiträge		109'000.00		101'300.00		104'023.35	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen		805'700.00		1'392'200.00		1'870'935.49	
39	Interne Verrechnungen		2'350'300.00		2'102'900.00		2'414'028.75	
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>			<b>49'691'500.00</b>		<b>48'077'000.00</b>		<b>45'046'946.30</b>
40	Steuern			23'804'800.00		24'865'300.00		21'051'290.90
41	Regalien und Konzessionen			29'000.00		27'000.00		29'838.45
42	Vermögenserträge			1'019'900.00		1'393'800.00		2'472'695.97
43	Entgelte			15'517'900.00		15'664'800.00		15'435'600.03
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung			80'000.00		100'000.00		100'569.10
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen			435'700.00		397'200.00		503'358.55
46	Beiträge			2'858'600.00		1'864'700.00		2'456'103.10
47	Durchlaufende Beiträge			109'000.00		101'300.00		104'023.35
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			3'486'300.00		1'560'000.00		479'438.10
49	Interne Verrechnungen			2'350'300.00		2'102'900.00		2'414'028.75

8. Laufende Rechnung nach Funktionen; Steueranlage 1,48		VORANSCHLAG 2007		VORANSCHLAG 2006		RECHNUNG 2005	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>49'805'100.00</b>	<b>49'130'100.00</b>	<b>48'660'400.00</b>	<b>48'077'000.00</b>	<b>47'152'049.23</b>	<b>45'046'946.30</b>
	<b>AUFWANDÜBERSCHUSS</b>		<b>675'000.00</b>		<b>583'400.00</b>		<b>2'105'102.93</b>
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>4'529'000.00</b>	<b>825'600.00</b>	<b>4'691'200.00</b>	<b>827'800.00</b>	<b>4'782'815.90</b>	<b>836'308.00</b>
	NETTO AUFWAND		3'703'400.00		3'863'400.00		3'946'507.90
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>1'886'600.00</b>	<b>1'770'600.00</b>	<b>1'735'600.00</b>	<b>1'371'200.00</b>	<b>1'815'629.10</b>	<b>1'803'404.90</b>
	NETTO AUFWAND		116'000.00		364'400.00		12'224.20
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>6'429'500.00</b>	<b>168'100.00</b>	<b>6'612'100.00</b>	<b>143'000.00</b>	<b>6'864'109.75</b>	<b>257'516.70</b>
	NETTO AUFWAND		6'261'400.00		6'469'100.00		6'606'593.05
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>3'526'900.00</b>	<b>1'659'800.00</b>	<b>3'649'500.00</b>	<b>1'602'700.00</b>	<b>3'692'409.06</b>	<b>1'677'233.61</b>
	NETTO AUFWAND		1'867'100.00		2'046'800.00		2'015'175.45
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>162'500.00</b>	<b>70'200.00</b>	<b>162'200.00</b>	<b>70'500.00</b>	<b>149'970.80</b>	<b>664'468.35</b>
	NETTO AUFWAND		92'300.00		91'700.00		
	NETTO ERTRAG					514'497.55	
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>7'824'400.00</b>	<b>463'200.00</b>	<b>7'290'900.00</b>	<b>765'600.00</b>	<b>7'000'875.65</b>	<b>782'065.85</b>
	NETTO AUFWAND		7'361'200.00		6'525'300.00		6'218'809.80
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>1'673'100.00</b>	<b>325'100.00</b>	<b>1'853'800.00</b>	<b>325'600.00</b>	<b>1'766'399.25</b>	<b>399'995.40</b>
	NETTO AUFWAND		1'348'000.00		1'528'200.00		1'366'403.85
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORD- NUNG</b>	<b>7'746'500.00</b>	<b>7'469'400.00</b>	<b>7'025'400.00</b>	<b>6'907'800.00</b>	<b>6'821'096.50</b>	<b>6'307'477.65</b>
	NETTO AUFWAND		277'100.00		117'600.00		513'618.85
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>9'124'800.00</b>	<b>9'118'100.00</b>	<b>8'319'400.00</b>	<b>8'300'100.00</b>	<b>8'035'146.17</b>	<b>8'022'128.42</b>
	NETTO AUFWAND		6'700.00		19'300.00		13'017.75
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>6'901'800.00</b>	<b>27'260'000.00</b>	<b>7'320'300.00</b>	<b>27'762'700.00</b>	<b>6'223'597.05</b>	<b>24'296'347.42</b>
	NETTO ERTRAG	<b>20'358'200.00</b>		<b>20'442'400.00</b>		<b>18'072'750.37</b>	

9. Laufende Rechnung nach Arten; Steueranlage 1,48		VORANSCHLAG 2007		VORANSCHLAG 2006		RECHNUNG 2005		
		KTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>		<b>49'805'100.</b>	<b>49'130'100.00</b>	<b>48'660'400.00</b>	<b>48'077'000.00</b>	<b>47'152'049.23</b>	<b>45'046'946.30</b>
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>		<b>49'805'100.</b>		<b>48'660'400.00</b>		<b>47'152'049.23</b>	
30	Personalaufwand		6'404'200.0		6'489'800.00		6'624'754.00	
31	Sachaufwand		14'464'600.		14'678'000.00		14'672'447.69	
32	Passivzinsen		981'600.00		898'900.00		838'944.55	
33	Abschreibungen		5'519'700.0		4'194'300.00		2'677'906.05	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen		3'484'700.0		3'535'100.00		3'660'427.40	
36	Eigene Beiträge		15'685'300.		15'267'900.00		14'288'581.95	
37	Durchlaufende Beiträge		109'000.00		101'300.00		104'023.35	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen		805'700.00		1'392'200.00		1'870'935.49	
39	Interne Verrechnungen		2'350'300.0		2'102'900.00		2'414'028.75	
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>			<b>49'130'100.00</b>		<b>48'077'000.00</b>		<b>45'046'946.30</b>
40	Steuern			23'243'400.00		24'865'300.00		21'051'290.90
41	Regalien und Konzessionen			29'000.00		27'000.00		29'838.45
42	Vermögenserträge			1'019'900.00		1'393'800.00		2'472'695.97
43	Entgelte			15'517'900.00		15'664'800.00		15'435'600.03
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung			80'000.00		100'000.00		100'569.10
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen			435'700.00		397'200.00		503'358.55
46	Beiträge			2'858'600.00		1'864'700.00		2'456'103.10
47	Durchlaufende Beiträge			109'000.00		101'300.00		104'023.35
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			3'486'300.00		1'560'000.00		479'438.10
49	Interne Verrechnungen			2'350'300.00		2'102'900.00		2'414'028.75

## 10. Voranschlag Investitionsrechnung

Der Voranschlag über die geplanten Investitionen wird lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet. Mit der Aufzeichnung der geplanten Investitionen werden keine Verpflichtungskredite gesprochen. Diese können bereits vom zuständigen Organ bewilligt worden sein oder sie werden zu gegebener Zeit noch vorgelegt. Das Investitionsbudget gibt über die für das Jahr 2007 geplanten Investitionen, respektive Investitionsquoten Auskunft. Die veranschlagten Vorhaben wurden vom Investitionsplan übernommen.

Bei verschiedenen Projekten handelt es sich um Grobkostenschätzungen, deren Realisierung von noch ausstehenden Bewilligungs- bzw. Genehmigungsverfahren abhängig sind und folgedessen im Budgetjahr 2007 nicht abschreibungswirksam werden.

Im Voranschlagsjahr 2007 betragen die geplanten Nettoinvestitionen inkl. Spezialfinanzierungen 5,721 Mio. Franken. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 50'000
Öffentliche Sicherheit	Fr. 100'000
Bildung	Fr. 1'190'000
Kultur und Freizeit	Fr. 26'000
Verkehr	Fr. 2'600'000
Umwelt und Raumordnung	Fr. 1'060'000
Volkswirtschaft	<u>Fr. 695'000</u>
<b>Total *</b>	<b><u>Fr. 5'721'000</u></b>

**\* davon Spezialfinanzierungen:**

Gemeinschaftsantennenanlage	Fr. 26'000
Wasserversorgung	Fr. -30'000
Kanalisation	Fr. 990'000
Elektrizitätsversorgung	<u>Fr. 695'000</u>

**Total** **Fr.1'681'000**

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen betragen somit 4,040 Mio. Franken.

<b>11. Investitionsrechnung nach Funktionen</b>		<b>VORANSCHLAG 2007</b>		<b>VORANSCHLAG 2006</b>		<b>RECHNUNG 2005</b>	
<b>KONTO</b>	<b>ÜBERSICHT</b>	<b>AUSGABEN</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>AUSGABEN</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>AUSGABEN</b>	<b>EINNAHMEN</b>
	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>6'462'000.00</b>	<b>741'000.00</b>	<b>8'385'000.00</b>	<b>1'135'000.00</b>	<b>7'507'682.35</b>	<b>1'947'948.10</b>
	ZUNAHME NETTOINVESTITIONEN		5'721'000.00		7'250'000.00		5'559'734.25
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>50'000.00</b>				<b>189'812.15</b>	
	NETTO AUSGABEN		50'000.00				189'812.15
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>100'000.00</b>		<b>100'000.00</b>		<b>31'971.05</b>	
	NETTO AUSGABEN		100'000.00		100'000.00		31'971.05
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>1'190'000.00</b>		<b>3'345'000.00</b>	<b>250'000.00</b>	<b>2'674'868.75</b>	<b>62'350.00</b>
	NETTO AUSGABEN		1'190'000.00		3'095'000.00		2'612'518.75
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>52'000.00</b>	<b>26'000.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>432'379.15</b>	<b>31'500.00</b>
	NETTO AUSGABEN		26'000.00				400'879.15
	NETTO EINNAHMEN			10'000.00			
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>					<b>37'871.40</b>	
	NETTO AUSGABEN						37'871.40
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>2'600'000.00</b>		<b>2'630'000.00</b>		<b>1'059'187.00</b>	
	NETTO AUSGABEN		2'600'000.00		2'630'000.00		1'059'187.00
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>1'745'000.00</b>	<b>685'000.00</b>	<b>1'630'000.00</b>	<b>820'000.00</b>	<b>1'786'432.65</b>	<b>1'322'055.20</b>
	NETTO AUSGABEN		1'060'000.00		810'000.00		464'377.45
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>725'000.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>660'000.00</b>	<b>35'000.00</b>	<b>869'109.90</b>	<b>105'992.60</b>
	NETTO AUSGABEN		695'000.00		625'000.00		763'117.30
<b>9</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>					<b>426'050.30</b>	<b>426'050.30</b>

## 12. Variantenabstimmung zum Voranschlag 2007

Der Gemeinderat und das Parlament streben an der Abstimmung vom 11. März 2007 einen genehmigten Voranschlag an. Ohne Budget ist der Verwaltungsaufwand wesentlich grösser. Das Risiko, dass der Kanton der Gemeinde verbindliche Vorgaben machen muss, ist zu verhindern.

Die Vorlage mit einer Steueranlage von 1.48 weist nur auf der Ertragsseite eine Korrektur auf (weniger Steuereinnahmen von Fr. 561'400).

### Abstimmungsergebnis im Grossen Gemeinderat:

Variante 1; Steueranlage 1.52	=	23 Ja-Stimmen
Variante 2; Steueranlage 1.48	=	15 Ja-Stimmen

### Stellungnahme des Gemeinderats

Die unter Punkten 2.3 + 2.4 beschriebenen Massnahmen des Gemeinderats besitzen keine, oder nur eine bedingt nachhaltige Wirkung und bedeuten meist nur eine Verschiebung der notwendigen Aufgaben auf einen späteren Zeitpunkt. Die Korrekturen beschränken sich auf das Jahr 2007. So handelt es sich auch um einen einmalig möglichen Verzicht auf sonst nötige Ausgaben, oder die Verschiebung auf die Folgejahre. Beispiele hierzu: Anschaffung Schulbücher, Reparatur Mobiliar, Unterhalt Liegenschaften, Strassenunterhalt, Rasensanierungen, Folgen aus verschobenen Projekten aus dem Investitionsbudget und vieles mehr. Es wäre unverantwortlich, in ihnen eine nachhaltige Wirkung auf die kommenden Jahre zu sehen.

In Anbetracht der finanziellen Lage der Gemeinde ist der Gemeinderat der Ansicht, dass eine Steuererhöhung notwendig ist. Die bisherige Steueranlage von 1,48 muss deshalb um 0,4 Steuerzehntel auf neu 1,52 erhöht werden.

Die zusätzlichen Mittel aus Steuern werden dringend gebraucht, damit der Finanzhaushalt in den kommenden 5 Jahren ins Lot gebracht werden kann. Die öffentliche Hand muss längerfristig planen und kann nicht von Jahr zu Jahr agieren.

### 13. Antrag des Grossen Gemeinderats

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt Ihnen folgenden

#### B E S C H L U S S

zur Annahme:

1. Der vom Grossen Gemeinderat unterbreitete Voranschlag für das Jahr 2007 der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee, mit den Varianten 1 oder 2, wird genehmigt.
2. Im Jahre 2007 sind folgende Gemeindesteuern und Abgaben zu erheben:
  - 2.1 **Variante 1:**  
Für die der Staatssteuer unterliegenden Steuerfaktoren (Einkommen, Gewinn, Ertrag, Vermögen, Kapital- und Grundstückgewinn) das **1,52-fache** des gesetzlichen Einheitsansatzes.
  - 2.2 **Variante 2:**  
Für die der Staatssteuer unterliegenden Steuerfaktoren (Einkommen, Gewinn, Ertrag, Vermögen, Kapital- und Grundstückgewinn) das **1,48-fache** des gesetzlichen Einheitsansatzes.
  - 2.3 Eine Liegenschaftssteuer von 1,0 o/oo auf dem amtlichen Wert der Liegenschaft.
  - 2.4 Eine Hundetaxe von Fr. 100.00 für jedes Tier.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Münchenbuchsee, 01. Februar 2007

#### GROSSER GEMEINDERAT MÜNCHENBUCHSEE

Die Präsidentin:  
*Katja Schenkel*

Der Sekretär:  
*Daniel Baumann*